

### Begründung

zur 3. Änderung des Bebauungsplanes ~~Nr.~~<sup>12</sup> 194 für das  
Gebiet zwischen Nelkenweg, Asternweg und Rosenallee  
im Ortsteil Itzum

## 1. Allgemeines

### 1.1 Sachverhalt und bisherige Nutzung

Im Bereich der 3. Änderung sind Reihenhäuser entstanden, die von den Kopfhäusern abgesehen nur über nicht befahrbare Wohnwege erreicht werden. Die Einstellplätze der Reihenhäuser sind in einer Gemeinschaftsanlage an der Rosenallee angeordnet; im Bebauungsplan ist festgesetzt, daß Einstellplätze auf den Grundstücken nicht zulässig sind.

Es hat sich aber im Laufe der Zeit gezeigt, daß die festgesetzten Einstellplätze nicht ausreichen, um den tatsächlichen Bedarf zu decken. Da viele Fahrzeuge überwiegend im Straßenraum abgestellt werden, die Straße jedoch nur 6,50 m breit ist, wird der fließende Verkehr bisweilen beeinträchtigt; es wäre wünschenswert, weiteren ruhenden Verkehr auf den privaten Grundstücken unterzubringen.

### 1.2 Eigentumsverhältnisse

Alle Baugrundstücke im Änderungsbedarf sind in Privatbesitz.

### 1.3 Erläuterung und Begründung der Planung

Auf den Baugrundstücken der jeweiligen Endhäuser der Reihenhäusergruppen sollen Garagen oder Einstellplätze aus Gründen der Sicherheit und Leichtigkeit des Verkehrs zulässig sein. Diese Festsetzung ist möglich, weil diese Flächen von den Erschließungsstraßen aus direkt befahren werden können. Die dazwischen liegenden Mittelhäuser sind nur über nicht befahrbare Wohnwege erschlossen, so daß sich hier die Festsetzung von Garagenflächen von selbst ausschließt.

Da das Baugebiet ausreichend durchgrünt ist, ist eine Beeinträchtigung durch maximal 6 Garagen mit je maximal 9 m langen Abschnitten nicht gegeben.

#### 1.4 Erschließung

Die Erschließung erfolgt über bereits ausgebaute Erschließungsstraßen.

#### 2. Zahlenangaben:

Die städtebaulichen Werte ändern sich nicht.

#### 3. Überschlägliche Kostenangaben und Finanzierung:

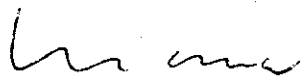
Durch die Änderung des Bebauungsplanes entstehen keine Kosten.

#### 4. Bodenordnende und sonstige Maßnahmen

Grenzregelung, Umlegung und Enteignung werden nicht erforderlich.

Der Entwurf dieser Begründung wurde ausgearbeitet vom Stadtplanungsamt Hildesheim.

Hildesheim, den 03.08.1987

  
Im Auftrage

Der Rat der Stadt Hildesheim hat in seiner Sitzung am 30.03.1987 die Aufstellung des Bebauungsplanes ~~Nr. 12~~ 194, 3. Änderung, beschlossen. Der Aufstellungsbeschuß ist gemäß § 2 Abs. 1 Bundesbaugesetz am 25.04.1987 ortsüblich bekanntgemacht.

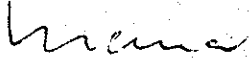
Hildesheim, den 04.05.1987

Im Auftrage

Der Rat der Stadt Hildesheim hat in seiner Sitzung am 30.03.1987 die öffentliche Auslegung beschlossen. Ort und Dauer der öffentlichen Auslegung wurden am 12.08.1987 ortsüblich bekanntgemacht. Der Entwurf der Begründung hat vom 21.08.1987 bis 21.09.1987 gem. § 3 Abs. 2 BauGB öffentlich ausgelegen.

Hildesheim, den 22.09.1987

Im Auftrage



Diese Begründung des als Satzung beschlossenen Bebauungsplanes Nr. 12194, 3. Änderung, hat der Rat der Stadt Hildesheim am 16.11.1987 beschlossen.

Hildesheim, den 17.11.1987

Oberbürgermeister



Oberstadtdirektor

